

56. Sitzung des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd

Am Dienstag, den 3. Mai 2022 von 18:05 bis 20:25 Uhr in der Villa Lützow

Begrüßung

Moderation: Christa Schäfer
7 Teilnehmende

.1 Vorstellungsrunde

Alle Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

.2 Protokoll der 55. Sitzung

Das Protokoll wurde genehmigt und kann veröffentlicht werden.

Zukunft des Stadtteil-Forums

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat Christa Schäfer, die moderiert hat, ein gesondertes Protokoll erstellt.

Verschiedenes/Organisatorisches

Es wurde auf die Spielstraßenaktion in der westlichen Pohlstraße am 19. Mai zwischen 15 und 19 Uhr hingewiesen.

Franziska Rufflet vom Jugendkulturzentrum Pumpe berichtete von Problemen der Einrichtung.

Am Wochenende hatte es eine Vermietung des Saales der Pumpe gegeben. Die Mieter wollten dann, ohne das vorher angekündigt zu haben, im Saal ein Konzert mit einer rechten Rockband veranstalten. Die Pumpe wurde von der antifa rechtzeitig gewarnt. So konnten die Mieter des Saales verwiesen werden, da ein Verstoß gegen den Mietvertrag vorlag. Es ging ohne Auseinandersetzungen ab, die Polizei stand in Bereitschaft. Zu einem solchen Konzert wäre eine große Anzahl Rechtsextremisten erschienen, es hätte einen die Pumpe belastenden Skandal gegeben. Das ging noch einmal gut ab.

Nicht so einfach ist eine andere, die Existenz des Jugendkulturzentrums gefährdende Entwicklung zu verhindern. Seit 2018 gibt es einen Bauvorbescheid, dass eine Bebauung der Freifläche zwischen den Häusern Lützowufer 1 bis 5A und dem Grundstück der Pumpe mit einer 6-geschossigen Wohnbebauung genehmigungsfähig ist. Gegen dieses Bauvorhaben haben sich die Mieter*innen der Häuser am Lützowufer stark gemacht, mit Unterstützung durch das Stadtteil-Forum, ohne Erfolg. Lange Zeit passierte danach nichts. Jetzt aber gibt es einen Bauantrag für die Errichtung eines Gebäudes. Das geplante Gebäude wird bis dicht an die Gebäude und die Grundstücksmauer der Pumpe heranreichen. Es wird zukünftig erhebliche Einschränkungen für die Pumpe in Bezug auf Lärmbelästigungen geben. Der Pächter der Pumpe hat bereit angekündigt, dass er in dem Fall den Restaurantbetrieb aufgeben wird. Die Pacht und andere Vermietungen liefern einen wesentlichen Finanzierungsanteil für die Pumpe. Die Pumpe erhält zwar eine Förderung des Landes Berlin für Jugendkulturarbeit, die aber nur ausreicht, um 2/3 der Personalkosten zu decken. Der Rest und die Betriebskosten müssen insbesondere durch Vermietungen erwirtschaftet werden. Da bereits 2018 vergeblich versucht worden war, ein entsprechendes Bauvorhaben zu verhindern, ist die Situation für die Pumpe sehr kritisch.

Protokoll: J. Borchardt